

den Wein- und Seidenbau, hat allerhand Manufacturen, und war mit einer Universität versehen. In dieser Stadt werden gute Würste gemacht, die man Cervellatwürste nennt, und weit und breit verkauft.

F a e n z a eine große wohl gebaute Stadt in Romagna, verfertigt ein schönes irdenes Geschirr, das fast wie unser unechtes Porzellan aussieht, daß wir von dieser Stadt **F a y e n c e** nennen.

Die Herzogthümer Parma, Piacenza und Guastalla

liegen zwischen dem Mantuanischen Gebieth und der Ligurischen Republik, werden seit dem im Jahre 1803 erfolgten Tode des Herzoges **F e r d i n a n d Maria Ludwig**, dessen hinterlassene Gemahlinn eine Tante Kaisers **F r a n z** des Zweyten ist, von den Franzosen administrirt. Sie sind 90 Seviertemeilen groß, enthalten 250.000 Einwohner, und sind vorzüglich an Dehl, Wein, Kastanien und Seide fruchtbar. Auch die Viehzucht ist noch ansehnlich darin; ehedem aber war sie größer. Wie berühmt waren nicht ehemahls die hiesigen Käse, die jetzt nicht mehr hier, sondern im Rayländischen gemacht werden. Die Hauptstädte darin heißen auch so, wie die Herzogthümer.

P a r m a ist eine schöne große Stadt, hat 40,000 Einwohner, einen Bischof, eine Universität, und eine berühmte Buchdruckerey, die, nächst der Buchdruckerey des Collegiums de propaganda fide in Rom, die meisten Schriften von fremden Sprachen hat.

P i a c e n z a liegt nicht weit vom Po, und hat eine Universität.

G u a s t a l l a, liegt rechts über Parma am Fließchen Crostulo. Sie ist klein.